

Protokoll der Mitgliederversammlung

23. September 2025

Dessau-Roßlau, 17:45 – 19:00 Uhr

1. Begrüßung und Protokoll

Stefan Hahn eröffnet die Mitgliederversammlung. Es gibt keine Rückmeldungen zum Protokoll der Versammlung im Vorjahr.

Das Protokoll schreibt Stefanie Wieck.

2. Bericht des Vorstands

Stefan Hahn geht auf die Mitgliederzahlen der Fachgruppe ein. Die Anzahl der Mitglieder hat im vergangenen Jahr leicht abgenommen (-4%), die Anzahl der Mitglieder der GDCh ist etwas weniger gesunken (-3%). Der Anteil der weiblichen Mitglieder ist etwas höher als im Gesamtschnitt der GDCh.

In der Diskussion stellt sich die Frage, wie die Gelder verwendet werden, die direkt an die GDCh fließen. Dieses wird natürlich für die Finanzierung der Geschäftsstelle verwendet, aber auch beispielsweise für den Sonderfonds und Reisestipendien. Dies könnte in Zukunft noch mehr genutzt werden, um als Fachgruppe davon zu profitieren.

Martin Brüggemann vertritt den Vorstand derzeit im PGS-Gremium, die Zahl der Teilnehmenden sind stabil und ähnlich zu den vorherigen Jahren. Bis 2027 laufen viele Kurse aufgrund der Altersstruktur der Kursleitenden aus, deshalb fand am 22. September 2025 im Vorfeld der Jahrestagung eine Sitzung statt, um die Kurse neu zusammenzustellen. Eine Abfrage für Ideen läuft derzeit.

Aktivitäten des Vorstands:

- **Sitzungen:** Oktober 2024, Januar 2025 (persönlich in Frankfurt), März 2025, Juli 2025 (persönlich in Frankfurt), September 2025 (erweiterte Sitzung mit AK-Vorsitzenden)
- Vorbereitung „Umwelt“-Tagungen für 2025 und 2026
- Diskussion um Vortragsserie, um Themen der FG vor Ort bekannter zu machen
- Mitteilungen
 - Editorials
 - Umfrage
 - Klausur des Vorstandes über Zukunft der Mitteilungen im Juli 2025
- Sponsoring: fördernde GDCh-Mitglieder
- LinkedIn-Auftritt ausbauen
- PFAS Thinktank: Workshop im April 2025 in Berlin; TFA-Papier ist in Arbeit

3. Veranstaltungen

- German PharmTox Summit (25.-28.03.2025, Hannover)
- Beteiligung am PFAS-Workshop (07.-08.04.2025, Berlin)

- EuChemS DCE: ICCE 2025 (08.-12.06.2025, Belgrad)
- Umwelt 2025 (22.-24.09.2025, Dessau-Roßlau), inkl. Mitgliederversammlung
- Veranstaltungen des jUCÖT
- AK-Treffen (s.u.)

Folgende Veranstaltungen finden in der Zukunft statt:

- Jahrestagung der Wasserchemischen Gesellschaft 2026 in Kiel
- EuChemS: 10th European Chemistry Congress 2026 (12. – 16.07.2026, Antwerpen)
- Umwelt 2026 (02. – 04.09.2026, Duisburg-Essen)
- EuChemS DCE: ICCE 2027 in Gdansk

4. jUCÖT

Die jUCÖT bemüht sich darum, die Vernetzung der jungen Mitglieder mit der Fachgruppe stärken. Am 23. September 2025 wurde wieder das Junge Umwelt Forum organisiert, direkt im Vorfeld der Umwelt 2025. Dies wurde gut angenommen (25 Teilnehmende). Des Weiteren wurde ein Perspektiventag bei der Hydrotox GmbH in Freiburg (Breisgau) angeboten. Hier war die Nachfrage nicht ganz so groß wie im Vorjahr.

5. Arbeitskreise

Stefan Hahn berichtet anhand der vorher bereitgestellten Folien von den Aktivitäten der Arbeitskreise.

6. EuChemS DCE

Herr Lammel berichtet von einer Umfrage zur Umweltchemie in der universitären Lehre in Bachelor- und Master-Programmen in Europa. Es gibt ca. 220 Programme, davon haben ca. 90 Programme den Fragebogen ausgefüllt. In Deutschland gibt es 26 Bachelor-Studiengänge, 28 Master of Science und 2 Master of Engineering.

7. Mitteilungen

Klaus Fischer und Matthias Kudra werden die FG-Mitteilungen nur noch bis Ende des Jahres hauptverantwortlich gestalten. Anschließend stehen sie der neuen Redaktion noch beratend zur Seite. Stefanie Wieck berichtet zu den Ergebnissen der Umfrage, die im Sommer 2025 unter den Mitgliedern durchgeführt wurde. Die Ergebnisse zeigten, dass die Mitteilungen ein wichtiger Teil der Fachgruppenarbeit sind. Die Anregungen aus der Umfrage werden in die Arbeit des neu gegründeten Editorial Boards einfließen. Dieses trifft sich erstmals im Oktober 2025 und wird ab der ersten Ausgabe 2026 die Federführung für die Mitteilungen übernehmen. Weitere Interessierte für die Redaktion werden noch gesucht und können sich beim FG-Vorstand melden.

8. Verschiedenes

Aufgrund des Schwerpunkts in den letzten Nachrichten aus der Chemie wird diskutiert, was die GDCh in Zukunft für eine bessere Wissenschaftskommunikation tun wird. Es ist nicht bekannt, ob es eine ursprünglich angedachte Fachgruppe Wissenschaftskommunikation geben wird. Die Nachhaltigkeitsstrategie könnte hier ein Faktor sein, der eine bessere, ausgewogenere Kommunikation nach außen ermöglicht und die GDCh als kompetente Ansprechpartnerin in gesellschaftlichen Diskussionen positioniert.